

DAS SCHWARZ L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32a, Telefon 8 34 86 87

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 4

Berlin, April 1977

57. Jahrgang

Wenn etwa du Besseres
kennst denn jenes,
teil aufrichtig es mit;
wenn nicht, laß dies
dir genügen.

Horaz

Neunzig Jahre Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Am 28. April 1977 jährt sich zum 90. Male der Tag der Gründung unseres Vereins. Da lohnt es sich schon, einmal zurückzuschauen auf die Vereinsgeschichte. Unser „Vereinsältester“, Ehrenmitglied Bernhard Lehmann, berichtet nun aus seinen Erinnerungen, um den in den ① nach und nach eingetretenen Jüngeren und Älteren etwas aus den Gründerjahren zu erzählen. Im Jahre 1887 kam der damalige „städtische Oberturnwart von Berlin“, Dr. E. Angerstein, nach Groß-Lichterfelde und hielt einen Vortrag über Nutzen und Ziele der Turnerei für den arbeitenden Menschen. Der Vortrag war ein voller Erfolg. Am 28. April war es soweit. Einige Männer fanden sich in der Giesendorfer Schule zusammen und beschlossen die Gründung eines Turnvereins, der den Namen „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“ erhielt; am 5. Mai 1887 wurde der Verein dem Amtsvorsteher in Steglitz gemeldet. Es war zunächst nur eine kleine Zahl von Männern, die in einer Gastwirtschaft am Kranoldplatz turnte; die selbsterstellten Turnergeräte wurden mit Handwagen zum Kranoldplatz transportiert; später kamen dann auch Frauen zum Turnen. Ende August des gleichen Jahres bildete sich ein zweiter Turnverein unter dem gleichen Namen. Der „Erstgeborene“ erhielt den Zusatz „Stammverein“. Nach schwierigen Verhandlungen mit der damaligen Gemeindebehörde wurden uns einige Spiel-Turnhallen zur Verfügung gestellt. Das Vereinsleben spielte sich sozusagen familiär ab. Ein reicher Lichterfelder Bürger, Hermann Noack, überließ uns sein Grundstück in der Dahlemer Straße, jetzt Tietzenweg; im Sommer wurden dort Spiele durchgeführt, im Winter wurde Schlittschuh gelaufen. Später zogen wir zur „Südfront“ (hinter der damaligen Kadettenanstalt). Auf unebenem Gelände wurde gelaufen, gesprungen, gespielt, die Turnerfamilie traf sich dort sonntags mit Kind und Kegel. Die Turnerei fand immer mehr Anhänger, und so bildete sich im Jahre 1900 im Westteil von Groß-Lichterfelde ein dritter Verein unter dem Namen „Turnvereinigung“. Alle drei Vereine lebten friedlich und turnbrüderlich nebeneinander. Der Weltkrieg 1914—1918 hinterließ eine große Lücke in den Mitgliederlisten, 42 junge Menschen kehrten nicht mehr heim.

Auf Anregung des damaligen Vorsitzenden des Stammvereins, Otto Heiden, schlossen sich Anfang 1920 die drei Turnvereine zu einem zusammen und gaben ihm den Namen

Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Als Vereinsabzeichen wurde das schwarze ① im weißen Kreis festgesetzt. Es hat den Namen des Vereins bei vielen siegreichen Wettkämpfen voller Stolz getragen. Auf der neuen, von der Frauenabteilung gestifteten Fahne, die im Jahre 1926 geweiht wurde, war das Vereinssymbol für viele ein stolzes Zeichen, dem zu folgen eine Ehre war. (Die Fahne und alles Vereinsinventar wurde 1945 ein Opfer der Kriegswirren.)

wurde 1945 ein Spur der Sowjet über die Gründung.

Weitere Berichte über die fachliche Entwicklung folgen.

TERMINKALENDER

1. 4. – 12. 4. Trainingslager Annweiler, Knabenturnen

3. 4. 9.30 Uhr Osterwanderung ab S-Bahnhof Grunewald

4. 4. 10.00 Uhr Zoobesuch, Trampolin, Jugend. Treffpunkt: Kranoldplatz Lichterfelde-Ost

12. 4. Redaktionsschluß

13. 4. 20.00 Uhr Abteilungsversammlung, Leichtathletik, Vereinslokal „Kindl-Eck“, Hindenburgdamm Ecke Stockweg

15. 4. 19.30 Uhr Abteilungsversammlung, Turnen, Ringstr. 76, Berlin 45, Karl-Renner-Haus

24. 4. 10.00 Uhr Familien-Frühjahrswettbewerb, Märk. Viertel, Königshorster Str., Thomas-Mann-Oberschule

24. 4. 10.00 Uhr Radtour, Ostpreußendamm Ecke Lindenstr.

28. 4. 90. Geburtstag vom ①

30. 4. 18.30 Uhr Berliner Kürvierkampfmeisterschaften der Turnerinnen, Blücherstr. 46, Berlin 61

30. 4. 19.00 Uhr Tanz in den Mai, Saal der Paulus-Gemeinde, Hindenburgdamm 100/101, Berlin 45

30. 4. Endwettkampf LVI, Mädchen, Blücherstr. 46, Berlin 61

30. 4. 15.00 Uhr Vereinsmeisterschaften im Knaben- und Jugendturnen,

1. 5. 10.00 Uhr Turnhalle Finckensteinallee

13. 5. 20.00 Uhr Außerordentlicher Vereinstag, Ort und Tagungsort in der Mai-Ausgabe

14./15. 5. Berliner Mannschaftsmeisterschaften im Knabenturnen

15. 5. 10.00 Uhr Frühjahrssportfest, Stadion Lichterfelde

Tanz in den Mai — Tanz in den Mai — Tanz in den Mai — Tanz in den Mai

Wir, die Jugendleitung, laden herzlich zum Tanz in den Mai ein. Mit unserer eigenen Diskothek wollen wir für Musik und Stimmung sorgen. Diejenigen, die diesen Artikel lesen, bitten wir, erzählt auch anderen Jugendlichen von dieser Veranstaltung für Euch!

Ort: Saal der Paulus-Gemeinde, Hindenburgdamm 100/101, 1000 Berlin 45.

Zeit: Beginn 19.00 Uhr — Ende ???

Karten: Eintrittskarten sind nur direkt an diesem Abend zu erhalten

Preis: Jugendliche 3,— DM, Jugendliche Gäste 4,— DM, Erwachsene 5,— DM, Gäste 7,— DM.
Bitte bringt den Vereinsausweis mit! Zur Stärkung haben wir ein kaltes Büffet und verschiedene
Getränke anzubieten. Mit Eurer Unterstützung wird das bestimmt eine dufte Fête!

Marina Wertheim

Osterwanderung

am Sonntag, den 3. 4. 1977. Treffpunkt und Abmarsch: 9.30 Uhr S-Bahnhof Grunewald. Nachzügler treffen uns im Restaurant Schildhornbaude. Fahrverbindung A 17 — Endstation.

W. Wiedicke

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Schäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 18—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Entfällt Beitragszahlung

Auf dem letzten Vereinstag am 11. Februar konnte aus Zeitgründen kein Beschuß mehr über die Beitragserhöhung gefaßt werden. Es bleibt deshalb vorerst bei den alten Sätzen: Erwachsene 90,-; Ehefrauen von Mitgliedern 40,-; Ehepaare - 1 Erwachsener mit Kind 130,-; Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre, Kinder, Jugendliche, Passive Mitglieder 65,-; Zweite Kinder 20,-; Dritte Kinder 5,-; Auswärtige 30,-.

Der Zahlungstermin, 5. März, ist ebenso in der Satzung verankert wie die Zuschläge von 10 bzw. 30 % bei verspäteter Zahlung. Dies bindet den Vorstand und zwingt ihn, den Zuschlag nachzufordern. Davon entbinden kann ihn nur ein Vereinstag!

Da jedoch dieses Jahr keine Hinweise im 'Schwarzen L' erfolgten, weil ja über eine Erhöhung am 11. Februar beschlossen werden sollte - teilweise wurde sogar angeraten, mit der Zahlung zu warten - wird der Vorstand auf dem außerordentlichen Vereinstag am 13. Mai darüber befinden lassen, ob dieser Zuschlag für das 1. Halbjahr in diesem Jahr ausgesetzt wird oder nicht.

Beschließt der Vereinstag keine Aussetzung, muß der Vorstand den Zuschlag nachfordern. Ebenso würde bereits bezahlter Zuschlag verrechnet werden.

Mitteilungen der Geschäftsstelle des L: Liebe Leute!

Die Angestellten der Geschäftsstelle möchten sich zunächst entschuldigen, daß die Mitgliedsausweise in diesem Jahr verspätet abgesandt wurden. Dafür gibt es viele Gründe: Einmal Arbeitsüberlastung, da wir hier nur zu zweit am Vormittag beschäftigt sind, jede Dame nur 2 Hände hat, wir aber seit Januar mindestens doppelt so viele Hände (und Köpfe) hätten haben müssen, um alles pünktlich erledigen zu können. Hinzu kam, daß eine Beitragserhöhung geplant war, die erst einmal „ad acta“ gelegt wurde (bis zum nächsten außerordentlichen Vereinstag). Also nochmals: Entschuldigung.

Besonders im Februar hörten wir viele Klagen, daß die ①-Zeitung nicht zugestellt wurde. Dafür ist in erster Linie die Post verantwortlich. Bitte in solchen Fällen zuerst den Briefträger ansprechen, der beim Postamt eine genaue Kartei hat, aus der hervorgeht, wem er die Zeitung zustellen soll. Wenn das auch nicht hilft, dann bitte in der Geschäftsstelle melden. Die ①-Zeitung wird dann erneut eingewiesen.

Achtung, Achtung! Neue Sprechzeiten in der Geschäftsstelle:

Die neuen Schatzmeister des ① sind für dringende Rücksprachen, den Sektor Finanzen betreffend, mittwochs in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr zu erreichen. Für allgemeine Verwaltungs- und sonstige Fragen bleibt der Montagabend als Sprechtag bestehen, und zwar in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr. Alles klar?? Dann tschüüüßß
Brigitte Wolff

Brigitta Wolff

Liebe Leser!

Wie in der vorigen Ausgabe des Schwarzen ① angekündigt, möchte ich kurz die Veränderungen erläutern, die unsere Zeitung seitdem erfahren hat. Die meisten Veränderungen beruhen auf unserem Bestreben, die reinen Ausgaben der Zeitung, die 1976 DM 30 929,84,— betragen, möglichst stark zu reduzieren. Der 1. Vorsitzende und ich führten darüber längere Gespräche mit dem Inhaber unserer Druckerei, Herrn Böhme. Die Kalkulation sieht danach ungefähr so aus: Papierkosten 15 %, Satzkosten 55 %, Druck 20 % und Verarbeitung 10 %. Einsparungen sind vor allem bei den Papierkosten und den Satzkosten möglich.

Wir haben uns nach eingehender Prüfung verschiedener Möglichkeiten für ein „mittelfeines Papier“ entschieden, weil der Satz und die Bilder wenig an Qualität verlieren. Der weitaus kostenintensivste Faktor sind die Satzkosten; wir sind deshalb erst einmal vom Hand- auf einen lochstreifengesteuerten Maschinensatz übergegangen. Dies bedeutet jedoch keine Reduzierung der Satzarten, z. B. kann neben Bildern kein Text mehr gesetzt, müssen die verschiedenen starken Überschriften vereinheitlicht werden, und es entfällt die Korrekturmöglichkeit.

Um trotzdem den Informationsgehalt und damit die Attraktivität unserer Zeitung zu erhöhen, haben wir nicht nur das Impressum verändert, in dem jetzt die Adressen der Vereinswarte und Abteilungsleiter in alphabetischer Reihenfolge zu finden sind, sondern bitten unsere Leser, gemäß dem Motto des römischen Dichters Horaz, ihre Verbesserungswünsche an uns weiterzugeben.

Noch ein Wort zu unseren Inserenten: Es hat sich bei verschiedenen Zeitschriften als vorteilhaft erwiesen, die Anzeigen zusammenzufassen. Die Kunden haben einen besseren Überblick, wissen, wo die Anzeigen stehen und lassen sich dadurch eher zum Kauf anregen. Bitte schenken Sie uns deshalb weiter Ihr Vertrauen.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Pressewart

Bei Einkäufen bei unseren Inserenten die Anzeige im „SCHWARZEN ①“ erwähnen!

Ein längerer Leserbrief zum Vereinstag von Hartmut Becker wird mit einer Stellungnahme von mir in der nächsten Ausgabe des Schwarzen ① abgedruckt.

Aus Platzmangel mußten diesesmal alle nach Redaktionsschluß eingegangenen Beiträge, sowie weniger aktuelle Beiträge, zurückgestellt und Kürzungen vorgenommen werden. Ich bitte dafür H. Kiesewetter um Verständnis.

VEREINSKINDERWARTIN

Marina Wertheim, Berlin 33, Goßlerstraße 3, Tel. 8 32 88 09

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ich möchte Euch die von mir geplanten Veranstaltungen bis zu den Sommerferien mitteilen. Allerdings bitte ich Euch um Verständnis, wenn die hier angegebenen Termine doch noch verschoben werden sollten. Deshalb lest auf jeden Fall monatlich DAS SCHWARZE ①!

So 24. 4. Radtour

Fr 13. 5. Zoo-Besuch

So 22. 5. Spaziergang — Jagdschloß Grunewald

So 19. 6. Radtour

Kurzfristig festzulegende Veranstaltungen, wie gemeinsames Schwimmen oder Zirkus-Besuch, werde ich auch in dieser Rubrik bekanntgeben.

An alle kleinen und großen Radler!

Am Sonntag, den 24. 4. 1977, um 10.00 Uhr treffen wir uns wie gewohnt Ostpreußendamm, Ecke Lindenstr. Mitzubringen ist außer Proviant nur noch gute Laune und kräftige Beinmuskeln. Unser Ziel ist der Grunewald, und am Polesee werden wir Rast machen. Voraussichtlicher Zeitpunkt der Rückkehr ist 15.00 Uhr. Bei starkem Regen fällt diese Tour ins Wasser — wortwörtlich!

Marina Wertheim

BORST & MUSCHIOL

M A L E R E I B E T R I E B

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ① 833 40 71



Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.

Depot hervorragender Kosmetikfirmen.

Große Geschenkboutique.

Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE

Drakestraße 46

M. GARTZ

Parfümerie + Foto

LICHTERFELDE

Tel. 833 80 33

GESCHENKE

LICHTERFELDE-WEST

im EMISCH-HAUS

Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42



Mit SCHOLZ da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

GERÄTTURNEN

Der Druckfehlerteufel?

Bedauerlicherweise hat sich im Terminkalender der März-Ausgabe des ①-Heftes der Druckfehlerteufel eingeschlichen und die Zusammenkunft fälschlicherweise einen Monat vorverlegt. Vergeblich Erschienene bitte ich, dieses nicht zu ernst zu nehmen.

Hier die Tagesordnung für die Abteilungs-Versammlung am 15. April 1977, 19.30 Uhr im Karl-Renner-Haus, Ringstraße 176, 1000 Berlin 45:

1. Berichte der Geräteturnabteilung, 2. Entlastung der Abteilungsleitung, 3. Festlegung der Wahlperiode und Neuwahlen, 4. Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, 5. Verschiedenes.

Durch Ihre Stimme wird eine gute Arbeitsbasis für die künftige Abteilungsleitung gebildet. Nutzen Sie deshalb Ihr Stimmrecht! Auf Wiedersehen am 15. 4. 1977 im Karl-Renner-Haus.

Ihr Wolfgang Broede, Abteilungsleiter

Wettkampfbegegnung TuS Lichterfelde: TuS Alstertal

Vom 25. 2. 1977 bis 27. 2. 1977 hatten die Mädchen der allgem. Mädchenturnwettkampfriege Hamburger Gäste von TuS Alstertal. Am 26. 2. 1977 fand der Wettkampf statt. In der L VII gewann die Mannschaft des ① mit 72,50 Punkten vor TuS Alstertal mit 67,50 Punkten. Den 1. Platz belegte Ute Lenz mit 14,75 Punkten, zweite wurde Gesa Leippert mit 14,45 Punkten, 3. Beate Lenz und Marion Endisch (14,35), 6. Corinna Onasch (14,00), 8. Susanne von Hübbenet (13,45), 9. Susanne Juche (13,35) und 12. Brigitte Einofski.

Den L VI-Wettkampf gewann ebenfalls die ①- Mannschaft mit 105,50 Punkten. Die Mannschaft von TuS Alstertal erreichte 102,35 Punkte. In der Einzelwertung belegte den 1. Rang Ute Walden mit 18,45 Punkten, 3. Britta Büttner (18,20), 5. Susanne Menzel (17,35), 7. Stefanie Ehling (16,90), 8. Cornelia Landwehr (16,85) 10. Katrin Einofski (16,35), 12. Lenska Onasch (15,70) und 13. Beate Hoch (15,15). Herzlichen Glückwunsch!

Nach dem Wettkampf wartete schon ein kaltes Buffet auf unsere Gäste. An dieser Stelle sei allen Eltern für die große Mühe mit dem Essen und der Aufnahme von Gastkindern herzlichst gedankt. Ebenfalls bedanke ich mich recht herzlich bei Marianne Wolf und Andreas Thieler für die Betreuung der Gäste.

Freundschaftswettkampf der L-V-Mannschaft

Am 26. 2. 1977 fand ein Freundschaftswettkampf gegen die Steglitzer Schule Unter den Kastanien statt. Für die elf Mädchen der Schule war es ein Ausscheidungsturnen. Die acht besten Mädchen nehmen an dem Ausscheidungsturnen „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Unsere Mädchen turnten entweder die neue L V oder die neue L VI, während die Mädchen der Schule entweder die alte L V oder die alte L IV turnten. Unsere Mädchen belegten folgende Plätze: 1. Madeleine Janke (25,35), 4. Claudia Donath (23,65), 5. Inka Podlowski (22,60), 8. Yvonne Paschke (22,15), 9. Charlotte Sauer (21,55), 13. Petra Opolka (20,40) und 17. Svenia Podlowski (19,20).

Ich danke den Kampfrichterinnen Rita Hageböcker und Doris Podlowski für ihren Einsatz und Frau Paschke für ihre Hilfsbereitschaft, als Berechnerin einzuspringen.

Nachsatz: Die Schule unter den Kastanien gewann den Ausscheidungswettkampf mit 139,35 Punkten vor der 32. Grundschule mit 133,80 Punkten. Erwähnenswert ist, daß von diesen Mädchen keine in einer Vereinsleistungsturngruppe ist, während bei der 32. Grundschule die Leistungsturnerinnen vom TSC turnten. Ich gratuliere den Mädchen und dem Sportlehrer Herrn Breunig recht herzlich zu ihrem Erfolg und wünsche ihnen viel Glück bei „Jugend trainiert für Olympia“.

Frauenvereinsmeisterschaft

In diesem Jahr wollen wir erstmalig eine Frauenvereinsmeisterschaft durchführen. Die Ausschreibung wird in der nächsten ①- Ausgabe bekanntgegeben. Ich erhoffe eine rege Beteiligung.

Landesliga VI/1977 — Die erfolgreichen ①- Turnerinnen

In der Klasse A, Jg. 1963/64 stellte die Gruppe allgem. Mädchenturnwettkampfgruppe und in der Klasse C, Jg. 1967 und jünger die Leistungsturngruppe eine Mannschaft.

Klasse A: 1. TIB: L 81,15 : 83,60 Punkte; Interne Einzelwertung: 1. Ute Walden (17,50), 3. Britta Büttner (16,75), 4. Ute Lenz (16,70), 6. Carola Gresenz (16,10), 7. Susanne Menzel (16,00), 10. Corinna Onasch (15,20) (a. K.) und 11. Marion Endisch (15,20).

2. ① : TSV Tempelhof 85,30 : 79,20 Punkte. Interne Einzelwertung: 1. Ute Lenz (17,35), 2. Ute Walden (17,30), 3. Britta Büttner (16,80), 4. Carola Gresenz (16,75), 5. Susanne Menzel (16,45), 8. Corinna Onasch (16,10) und 10. Marion Endisch (a. K.) 15,80 Punkte.

3. TSV Rudow : ① 79,55 : 85,30 Punkte. Interne Einzelwertung: 1. Ute Lenz (17,60), 2. Britta Büttner (17,35), 3. Ute Walden (17,30), 5. Carola Gresenz (16,60), 7. Corinna Onasch (15,95) und 10. Marion Endisch (a. K.) 15,70 Punkte.

Klasse C:

Da die Mannschaft des TSC Berlin nicht vollständig war, mußte der Trainer Herr Krusche die Wettkampfbegegnung absagen. Somit ging der Sieg wettkampflos an die ①- Mannschaft.

2. ① : TSV Tempelhof 80,95 : 80,60 Punkte. Interne Einzelwertung: 4. Martina Seidel (16,50), 5. Svenia Podlowski (16,25), 6. Katja Schupp (16,05), 7. Yvonne Meißner (15,80), 8. Ulrike Meyer (15,55), 9. Bastienne Viehrig (15,50) und 14. Annette Nothbaum (a. K.) 13,95 Punkte.

3. VfL Zehlendorf : ① 67,70 : 77,60 Punkte. Interne Einzelwertung: 1. Martina Seidel (15,70), 2. Yvonne Meißner und Bastienne Viehrig (15,65), 4. Svenia Podlowski und Ulrike Meyer (15,20), 6. Katja Schupp (13,65) und 10. Annette Nothbaum (a. K.) 13,05 Punkte.

Somit sind beide Mannschaften in der Endrunde. Ich gratuliere allen Mädchen und ihren Trainern zu diesem Erfolg und wünsche ihnen einen erfolgreichen Abschluß in der Endrunde.

Jahrgangsbestenwettkämpfe in der Leistungsklasse VI

144 Mädchen aus 10 Vereinen traten am 6. 2. 1977 zu den Jahrgangsbestenwettkämpfen L VI/1977 an. Der ①, mit 19 Mädchen aus der allgem. Mädchenturnwettkampfriege und aus der Leistungsturnriege vertreten, war an dem Tag der erfolgreichste Verein: Britta Büttner (1964) aus der allgem. Mädchenturnriege war die erfolgreichste Einzeltturnerin mit 17,25 Punkten, und in den Jahrgängen 1967, 1966 und 1963 stellte der ① ebenfalls die Jahrgangsbesten. In den einzelnen Jahrgängen 1963 und jünger belegten die ①- Mädchen folgende Plätze:

1969: 2. Ulrike Meyer (13,70); 1967: Martina Seidel (15,35); 10. Katja Schupp (14,40); 1966: 1. Beate Lenz (16,10), 2. Aniella Wewer (15,75), 3. Inka Podlowski (15,65), 6. Yvonne Paschke (15,20), 16. Petra Opolka (14,55), 17. Charlotte Sauer (14,30). Alle Mädchen sind aus der Leistungsturnriege.

In den folgenden Jahrgängen kommen die Mädchen aus der Allgem. Mädchenturnwettkampfriege. 1965: 5. Corinna Onasch (15,00); 1964: 1. Britta Büttner (17,25), 3. Susanne Maurer und Ute Lenz (16,05), 5. Marion Endisch (15,85), 6. Susanne Juche (15,80), 7. Manuela Kraft (15,55), 10. Christiane Gampert (15,50); 1963: 1. Ute Walden (17,05) und 2. Susanne Menzel (16,65).

Ich gratuliere allen Mädchen und den Trainern recht herzlich zu diesen Erfolgen. Ebenfalls bedanke ich mich für den Einsatz der Kampfrichterinnen Rita Hageböcker, Gertraud Nilson, Fr. Podlowski, Marina und Claudia Wolf und Fr. Wölfling.

Jahrgangsbestenwettkampf 1977 der Jugendturnerinnen

Parallel zum Wettkampf der Jugendturner lief der Wettkampf der Jugendturnerinnen in der Sporthalle der Gesamtschule Blücherstr. Die ①- Jugendturnerinnen belegten in ihren Jahrgängen folgende Plätze:

1960: 2. Christine Scherwas (16,45), 3. Martina Wolff (16,40), 1961: 4. Susanne Fuhrmann (16,00); Andrea Ketterl (15,25); 1962: 2. Cornelia Landwehr (18,10); 6. Beate Hoch (17,10); 6. Cordula Kaufmann (17,10).

Herzlichen Glückwunsch. Ich bedanke mich recht herzlich bei Marianne Wolf und Andreas Thieler und ihren Einsatz. Sie betreuen zur Zeit die Jugendturnerinnen, da die Übungsleiterin Elisabeth Gutte zur Zeit bei einem Skilehrgang.

Elgin Neumann

8. Landesturnfest Berlin 1977 — 3. bis 12. Juni 1977

Wichtige Veranstaltungen:

Freitag, 3. Juni:
Eröffnungsfeier
Samstag, 4. Juni:
Kinder-Dreikämpfe der BT auf dem
Katzbachplatz
Sonntag, 5. Juni:
Jugend-Mannschaftswettkämpfe
4. und 5. Juni:
Turnfest-Faustballrunde
Mittwoch, 8. Juni:
DTVM-Wettkämpfe mit
16, 8 und 4 Teilnehmern
Donnerstag, 9. Juni:
Turnerinnen, Wahlwettkämpfe A und B
Freitag, 10. Juni:
Gerättturnen-Mehrkampf-Meisterschaften

Ausschreibung in der BTZ, Februar 1977

Im Rahmen des Landesturnfestes werden ebenfalls Wettkämpfe für Turnerinnen und Jugendturnerinnen durchgeführt. Von den vier Übungen müssen zwei Disziplinen aus dem Gerättturnen oder der Gymnastik und zwei Disziplinen aus der Leichtathletik oder dem Schwimmen gewählt werden. Wenn Ihr Interesse an einer Wettkampfteilnahme habt, dann fragt bitte Eure Übungsleiterin nach den Ausschreibungen. Der Wettkampf findet am 11.6.1977 um 15.00 Uhr im Sportzentrum Schöneberg statt.

Kurzinformation

Ursula Hinz ist beim Landesturntag zur Landeskunstwartin und Gudrun Polkeln zur Landeskampfrichterwartin gewählt worden.

Knabenturnen — Landesliga 77

Im Wettkampf 2 und 3 standen im Februar noch je eine Wettkampfbegegnung aus. Unsere L 3-Turner hatten den BTV 1850 zu Gast. Mit nur 5 Turnern konnte die Mannschaft doch noch einen sehr deutlichen Sieg erturnen. Der Lichtenfelder Erfolg war beim Endstand von 155,45 : 122,40 Pkt. nie gefährdet. Beste ①-Turner waren: 1. Claus Endisch 41,80 Pkt., 2. Thomas Albrecht 38,35 Pkt., 3. Bernd Alexander 37,15 Pkt. Im Wk 3 empfing unsere Mannschaft den TSV Wedding. Hier wurde ebenfalls ein klarer Sieg erturnt; am Schluß betrug der Vorsprung über 20 Punkte. Das Mannschaftsergebnis lautet: 129,65 : 109,10 Pkt. für ①. Beste ①-Turner waren: 1. Matthias Giese 34,10 Pkt., 2. Edgar Weiß 31,60 Pkt., 3. Harald Thebis 31,35 Pkt.

Landesligaendkampf — „Nur“ Teilerfolg!

Zum ersten Mal konnten sich ①-Mannschaften für den Landesligaendkampf qualifizieren. Jeweils die ersten beiden Mannschaften aus den Gruppen kamen weiter. Leider wissen wir immer noch nicht, ob wir in diesen Gruppen den ersten oder zweiten Rang belegten, da bis heute

Samstag, 11. Juni:
Gemischte Mehrkämpfe
Gerättturnen-Wahlwettkämpfe
Leichtathletik —
Meisterschaft und Wahlwettkämpfe
Schwimmen —
Meisterschaft und Wahlwettkämpfe

10. und 11. Juni:
Turnfest-Prellballrunde

Sonntag, 12. Juni:
Leichtathletische Mehrkampfmeisterschaften

Sonntag, 12. Juni, 15.00 Uhr:
Haupt- und Abschlußveranstaltung im
Sommergarten am Funkturm

keine schriftliche Stellungnahme des BTB — sprich Landesligaobmann — über die Wertung des abgebrochenen Wettkampfes bei der TiB vorliegt. Auch die sehr selbstherrliche Entscheidung, den WK 4 in den Herbst zu verlegen, gibt zu denken. So entzieht man unseren jungen Turnern die Wettkampferfahrung!

Beim Endkampf konnten unsere L 3-Turner die Mannschaft TiB 2 schlagen und belegten somit hinter TiB 1 und TSV Lankwitz einen hervorragenden 3. Rang. In der Mannschaft turnten Thomas Albrecht, Bernd Alexander, Andreas Plagens, Claus Endisch, Frank Hirsch, Oliver Matussek.

Im WK 3 konnten sich die ①-Turner noch nicht gegen die TiB durchsetzen. Die ①-Mannschaft belegte mit 128,60 Pkt. einen beachtlichen 2. Rang. Vergessen wir jedoch nicht, daß diese Mannschaft noch vor wenigen Monaten eine Leistungsklasse tiefer startete. Folgende Turner wurden eingesetzt: Stefan Franz, Stefan Köppen, Edgar Weiß, Matthias Giese, Harald Thebis, Kai Hypko, Carsten Kreuzarek, Holger Friese.

Allen Turnern sei herzlichst gratuliert zum guten Abschneiden bei der Landesliga 77.

8 ①-Mannschaften beim 3. allgemeinen Knabenturnwettkampf!

Die Knabenturnabteilungen des TuS-Li machten dem Großverein aus Lichtenfelde alle Ehre. Acht Mannschaften traten beim 3. allgemeinen Knabenturnwettkampf an; d. h. weit über 60 Turner. Mit dieser Breite konnten wir nicht nur in allen Wettkampfklassen starten, sondern stellten auch über 25 % der Gesamtteilnehmerzahl. Auch füllten die vielen Lichtenfelder Eltern wohl zum ersten Mal die Tribüne in der Blücherstr. Es war schon eine schöne Kulisse. Mit den Ergebnissen können wir auch recht zufrieden sein: Wk A 4. Rang; Wk B 2. Rang; Wk C 1., 5., 6., 9. und 10 Rang. Besonderer Dank gilt den Mannschaftsbetreuern Klaus Janasch, Karlheinz Finkheiser, Erika Tischer, Heinz Bunschei, Elke Samorey und Claus Endisch. Jede Mannschaft hatte einen Betreuer, und die Jungen kamen mit der noch ungewohnten Situation eines Wettkampfes besser zurecht.

3. Rang für die Clemens-Brentano-Grundschule

Beim Turnwettkampf der Berliner Schulen belegte die Clemens-Brentano-Schule in dem großen Teilnehmerfeld von 22 Mannschaften im Wk D mit 65,05 Pkt. einen sehr guten 3. Rang. Die Mannschaft bestand ausnahmslos aus ①-Turnern, und diesen Erfolg können wir nicht zuletzt auch als Ergebnis des Vereinstrainings werten. Es turnten: Olaf Krüger 17,30 Pkt., Sven Husmann 16,45 Pkt., Hendrik Matischak 16,10 Pkt., Florian Jentsch 15,20 Pkt., Detlef Amm 14,20 Pkt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Jugendjahrgangsbestenwettkämpfe-①-Turner mit vorn!

Zu den diesjährigen Bestenwettkämpfen konnten wir in den unteren Jahrgangsklassen Turner entsenden. Es ist leider immer wieder zu beobachten, daß unsere Jugendturner nicht allzu zuverlässig mit Terminen sind. Eine Meldung zum Wettkampf sollte schon verpflichten. Im Jahrgang 61 belegten: 4. Thomas Petermann 23,10 Pkt., 5. Markus Beland und Gunnar Walter 21,95 Pkt.

Im Jahrgang 62 belegten: 1. Claus Endisch 26,55 Pkt., 3. Thomas Albrecht 23,25 Pkt., 6. Andreas Heyer 17,45 Pkt.

Im Jahrgang 63 belegten: 2. Bernd Alexander 24,05 Pkt., 3. Oliver Matussek 22,70 Pkt., 4. Frank Hirsch 22,60 Pkt., 6. Frank Spieker 19,10 Pkt.

Allen Jugendlichen herzlichen Glückwunsch zu ihrem Abschneiden. Ich hoffe, daß ihr weiterhin dem Turnen einiges abgewinnen könnt. Wenn wir daran denken, daß man im Männerturnen noch mit 30 Jahren Höchstleistungen vollbringen kann, lohnt es sich, weiterzumachen. Einige Jugendtrainingszeiten und entsprechende Jugendtrainer werden für 1977 unser Ziel sein. Ein regelmäßiger Besuch des Trainings könnte Euer Beitrag sein!!

Andreas Waldera

BADMINTON

Badmintonabteilung sucht Nachwuchs

Die Badmintonabteilung sucht zur kontinuierlichen Weiterführung ihrer Jugendarbeit Nachwuchsspieler. Mädchen und Jungen, die nach dem 31.8.1963 geboren sind und Interesse an einer elegant-rasanten Sportart haben, melden sich bitte jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Ferienzeiten) ab 17.00 Uhr in der Sporthalle Mercatorweg 8—10, Berlin 45. Einschlägige Vorkenntnisse müssen nicht vorhanden sein. Trainingsfortschritte können durch die Teilnahme an Wettkämpfen (Berliner Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaften, Ranglisten- oder Pokalturniere) überprüft werden.

Petra Förschner



Handicap-Turnier 1977

Am 5. März haben wir unseren Handicap-Pokal ausgespielt. Mit 28 Meldungen waren wir nicht gerade überbelegt. Es hätten ruhig noch einige Stammspieler mehr sein können. Vielleicht das nächstmal!

Mit recht guter Damenbeteiligung (gegenüber letztem Jahr) wurden die einzelnen Paarungen recht spielfreudig begonnen. Hier deutete sich jedoch schon nach der 1. Runde die besondere Spielstärke einiger Damen ab. Auffallend war, daß unsere Jugend sehr gelassen aber bestimmt ihre Spiele gewinnen konnte. Zum Beispiel war es eine Freude, Petra Bethke zuzusehen, wie sie jedes ihrer Spiele gewann und auch den ersten Platz belegte. Herzlichen Glückwunsch! Mach weiter so! Auch der 2. Platz von Petra Förschner verdient Anerkennung. Bravo! Sie hat damit bewiesen, daß sie im richtigen Augenblick ihren Mann (Frau) steht. Liebe Martina Drathschmidt, den 3. Platz hast Du Dir toll erkämpft, was andere erst einmal nachmachen müssen. Den anderen Damen sei gesagt: es kann nicht jeder 1., 2. oder 3. werden. Herzlichen Dank für Eure Beteiligung.

Bei den Herren kam es auch zu einigen Überraschungen. Daß Bernd Förschner, der sich wie sein Bruder viel vorgenommen hatte, in der ersten Runde ausschied, ist kein Beinbruch und uns allen

schon passiert. Oder? Die Beteiligung von M. Knuth ist ebenso erfreulich wie der 4. Platz von U. Caesar. Die schönste Überraschung machte uns Detlef Förschner, der es verstand, über Klaus Pasche (3. Platz) bis ins Endspiel vorzudringen. Das Endspiel, D. Förschner — Grabo, war doch für alle Badmintonspieler eine Bereicherung. Mein besonderer Glückwunsch gilt dem diesjährigen Handicapgewinner Detlef Förschner. Der 2. Platz von Gerd Grabo ist eine schöne Leistung, und diese weitere Medaille hat er sich redlich verdient.

Soviel zum Handicap 77. Allen Teilnehmern herzlichen Dank und auf Wiedersehen im nächsten Jahr.
Klaus-Dieter Pasche

VOLLEYBALL

Protokoll der Abteilungsversammlung vom 3. 12. 1977

Teilnehmer: 11 Stimmberechtigte; 7 nicht Stimmberechtigte, darunter 4 Jugendliche.
1. Bericht der Abteilungsleitung: In unserer Abteilung war ein Rückgang der Mitgliederzahl von 68 auf vorläufig 55 zu verzeichnen. Z. Z. bestehen in unserer Abteilung 3 Herren-, 1 Frauen- und eine Mädchenmannschaft. Während die 1. Herren den Aufstieg in die Landesliga wegen Paßschwierigkeiten nicht schafften und die 2. und 3. Herren mit dem Abstieg kämpfen, konnte sich die Damenmannschaft einen respektvollen 2. Tabellenplatz erspielen.

Es wurde darauf hingewiesen, daß sich die Bußgeldbescheide zu stark gehäuft hätten. Das Kassenbuch lag zur Prüfung vor. Der Inhalt, ca. 1000,— DM, dient für Veranstaltungen und Feste und nicht, wie teilweise angenommen wurde, zum Kauf von Sportmaterial. Der Gerätewart bemängelte, daß die gegenwärtige Ausstattung mit Sportgeräten nur für 2 und nicht für die 3 uns zur Verfügung stehenden Hallen reiche.

2. Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen entlastet. Der alte Vorstand tritt zurück. Peter Heberlein übernimmt (durch Mehrheitsbeschuß) die Wahlleitung, da er nicht mehr kandidiert.

3. Wahlen: Abteilungsleiter wurde Dr. Tomas Tamberg mit 12 Ja- und einer Neinstimme. Danach wurde der Antrag auf geheime Wahl mit 4 Ja- und 8 Neinstimmen abgelehnt. 2. Abteilungsleiter wurde Dr. Karl-Heinz Löchte mit 14 Jastimmen bei einer Enthaltung, Gerätewart wurde Wilfried Scheel mit 11 Jastimmen und 4 Enthaltungen, Kassenwart wurde wieder Siegfried Berger mit 13 Jastimmen und einer Enthaltung, Sportwart wurde Thomas Schulz mit 13 Jastimmen und 2 Enthaltungen und Pressewart wurde Jürgen Hans.

4. Verschiedenes: Bemängelt wurde die ungenügende Anzahl der Info's; soll auf 8 erweitert werden. Nicht ausdiskutiert wurden die Probleme des Anfängertrainings sowie die Trainingsführung an den Trudelterminen. Um das Hallenproblem lösen zu können, soll eine Aufstellung des Bedarfs an Trainingszeiten gemacht werden. Da sich aber gegenwärtig speziell bei den Herrenmannschaften keine genaue Mannschaftszusammensetzung für die nächste Saison abzeichnet, wurde der Vorschlag gemacht, daß die Trainer mit eigenen Trainingskonzepten den Kurs der einzelnen Mannschaften mitbestimmen sollen.

Protokollantin: Barbara Haas

Erfolg zum Abschluß

Für die Mädchenmannschaft geht nun eine leider recht erfolglose Saison zu Ende. Kürzlich konnte sie jedoch einen Erfolg verbuchen und ein Spiel mit 3 : 2 für sich entscheiden. Dies ist ein schöner Erfolg für diese Mannschaft zum Ende der Saison, zumal sie auch erst wenige Monate zusammen spielt.

Jogi

Trauerspiele

Für die 3. Mannschaft ist diese Saison nun zu Ende. Leider muß man sagen, es war mehr ein Trauer- als Volleyballspiel. Das Gefühl, nur Punktelieferant zu sein, strapazierte unsere Nerven allzusehr. Dadurch sahen wir in den Spielen oft schlechter aus, als wir in Wirklichkeit waren. Doch nun bleibt uns Zeit genug, um für die nächste Saison neue Kraft zu schöpfen und Spieler zusammenzubringen, die von der Spieldauffassung her zueinander passen. Wenn uns das gelingt, werden wir wahrscheinlich auch in der untersten Spielklasse viel Spaß am Volleyballspiel haben.

Sigi

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baselstrasse 2-4 Tel. 833 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler

Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.



- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 834 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 752 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche, Ruf: 834 30 10

Bei Einkäufen bei unseren Inserenten die Anzeige im
„SCHWARZEN L“ erwähnen!

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 834 90 24

Man trifft sich in NEITZEL'S

Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 834 33 97

KINDL-ECK

Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baselstrasse 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85



Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort



Mineralölwerk - Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6611081

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

1000 BERLIN 47, KANALSTRASSE 47/51

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baselstr. 2-4, Ruf 833 30 16, 833 60 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst - Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 834 14 59

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des L

GYMNASTIK

Zehn Jahre Ehepaar-Gruppe: 1967 bis 1977

April 1967 — es war unser 80stes Jubiläumsjahr —. Wir hatten alle erdenklichen Gruppen im Turnbereich, nur keine Ehepaar-Gruppe. Da kam mir der Gedanke, eine einzurichten. Ich wollte Ehepaare motivieren, gemeinsam etwas für die Gesundheit zu tun. Meine Vorstellung war, ihnen Gymnastik nach Musik, Ballspiele und Volkstanz anzubieten. In einem kleinen Aufruf im SCHWARZEN ① setzte ich den 6. April 1967 als ersten Übungsabend fest. Mit Herzklopfen und einiger Skepsis ging ich zur Turnhalle. Ich war gespannt darauf, ob Ehepaare kommen würden, die Männer die Gymnastik mitmachten und was sie wohl erwarten? Es begrüßten mich dann fünf junge Paare, unter ihnen ehemalige ①- Kinder. In kurzer Zeit wuchs die Gruppe auf 18 Paare an. Ein Jahr später wurden zwei weitere Gruppen eingerichtet. Mit wenigen Ab- und Zugängen sind die Gruppen sehr konstant geblieben. Die Übungsstunden sind heiter und abwechslungsreich. Unsere Schwerpunkte sind Gymnastik nach Musik und Ballspiele. Es wird alles nicht so ernst genommen und manch' witzige Bemerkungen der Beteiligten regen die Lachmuskeln an. Anschließend geht es noch zu einem kurzen Plausch in die „Balkanstuben“. Es haben sich Freundschaften gebildet, die zusammen mit ihren Kindern Wandern, Rodeln und Kegeln gehen. Viele harmonische Veranstaltungen (Weihnachtsfeiern, Fasching, Tanz in den Mai) liegen hinter uns, weitere werden folgen. Die Kinder sind inzwischen ①- Angehörige in den Purzel- und Schülerabteilungen geworden. Die Höhepunkte waren unsere Beteiligung an Familien-Wettkämpfen und unsere Pfingstfahrten mit Kind und Kegel in den Teutoburger Wald. Im jetzigen Jubiläumsjahr — 90 Jahre ① — hat sich unsere Gruppe zum Ziel gesetzt, die neugeschaffene Anstecknadel „Aktiv im Deutschen Turnerbund“ zu erwerben.

Nach zehn Jahren Rückblick kann ich feststellen, daß meine damalige Idee auf einen richtigen Weg führte. Ich muß erkennen, daß diese Ehepaar-Abende neben dem sportlichen Tun für die Gesundheit auch einen großen pädagogischen Erfolg haben. Die Paare haben in der Gemeinschaft ein schönes sportliches Erlebnis, das wiederum zum guten Verstehen des Partners beiträgt. Für mich als ehrenamtliche Übungsleiterin ist es ein dankbares und schönes Hobby, das ich nicht missen möchte. Möge es auch in den nächsten zehn Jahren so bleiben!

Irmgard Demmig, Gymnastikwartin

Trimm mal wieder...

... sagten sich Turnerinnen aus verschiedenen Gymnastikabteilungen unseres Vereins und machten sich am 26. 2. 1977 auf den Weg zur Turnhalle Blücherstraße in Kreuzberg. Aufgerufen war zu einem Mannschafts-Fünfkampf. Bei den einzelnen Wettkampfübungen kam es auf Beweglichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Kraft an. Den Abschluß bildete eine Geschicklichkeitsstaffel. Das Ganze fand in einer aufgelockerten Atmosphäre statt, die kein Wettkampfgeist aufkommen ließ. Um die Zeit für die Auswertung zu überbrücken, wurde bei flotten Rhythmen tänzerische Gymnastik gemacht.

Bei der Siegerehrung konnten wir uns in der Mannschaftswertung über einen 5. Platz in der Altersklasse I (9 Mannschaften) und einen 3. Platz in der Altersklasse II (5 Mannschaften) freuen. In der Einzelwertung glänzten wir sogar in der AK I mit einem 3. Platz für Christel Hering (ca. 45 Teilnehmerinnen) und in der AK II mit einem 1. Platz für Annegret Wolff (ca. 25 Teilnehmerinnen).

Unsere „Aktiven“ waren: AK I Beate Hoppe, Helga John, Ingrid Straten und Christel Hering; AK II Irmchen Demmig, Dorothea Hoppe, Helga Plög und Annegret Wolff.

Die nächste Veranstaltung dieser Art kommt bestimmt, und es wäre doch schön, wenn wir dann mehrere Mannschaften melden könnten! Christel Hering, Annegret Wolff
Am 14. 3. 1977 ist leider der letzte Übungsabend in der Halle Finckensteinallee (Montag von 20.30—22.00 Uhr). Da diese neue Gruppe eine zu geringe Teilnahme aufwies — was leider

auch auf die unregelmäßige Ausübung der Gymnastikstunde durch die Übungsleiterin zurückzuführen ist — mußte bei der neuen Hallenverteilung die Hallenzeiten an eine andere Gruppe im Verein abgegeben werden. Wir bitten die Gymnastikerinnen um Verständnis, ihre Übungsabende nun in eine andere Halle (aus dem vorhandenen Angebot an Gymnastikabenden) zu verlegen. Besonders verweisen wir auf die Halle in der Kommandantenstraße, mittwochs von 20.00—22.00 Uhr, die noch aufnahmefähig ist.

Bärbel Heidel

TRAMPOLIN

Michael Grünbaum ist Berliner Meister

Ein neuer Erfolg ist zu verbuchen! Bei den Berliner Meisterschaften am 27. 2. 1977, deren Ausrichter wir waren, wurde Michael Grünbaum vom ① mit 66,30 Punkten Berliner Meister vor Detlev Nuszkowski vom VfL mit 64,60 Punkten. Dritter wurde Uwe Gallkowski vom VfL (63,90), und Gerd Mückei vom ① kam auf den vierten Platz. Réne Menéndez konnte wegen einer Fußverstauchung leider nicht antreten.

Bei den Damen belegte Petra Gabriel vom ① mit 55,40 Punkten hinter Carola und Petra Horn vom TSV mit 62,60 und 58,40 Punkten den dritten Platz. Den Aktiven gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Für die nötige Wettkampfatmosphäre sorgten die zahlreich erschienenen Zuschauer. Man kann sogar von einem Zuschauerrekord sprechen. Als Ehrengast begrüßten wir Herrn Alfred Rüdiger; er gründete bereits 1963 unsere Trampolingruppe, zu einer Zeit, in der das Trampolinturnen in Berlin kaum bekannt war. Ferner konnten wir Herrn Richard Schulze mit Frau Eva aus der Turnabteilung und vom „alten“ Vorstand Dieter Wolf mit Frau Marianne und Tochter Claudia, sowie Andreas Thieler mit Frau Margit begrüßen. Ich danke allen Besuchern der Wettkampfveranstaltung, besonders den namentlich genannten, für das bue an unserer Sportart gezeigte Interesse.

Wer hat Lust mit in den Zoo zu gehen?

Wir treffen uns am 4. April um 10.00 Uhr am Kranoldplatz Lichterfelde-Ost. Bitte bringt DM 1,50 für den Eintritt in den Zoo und DM 1,20 für die Busfahrt mit. Bei schlechtem Wetter gehen wir ins Aquarium. Ich würde mich über zahlreiche Teilnahme sehr freuen. Andrea

FAUSTBALL

Faustballturnier in Bad Oeynhausen!

Die Mannschaften Männer 1 und 2 des ① nahmen am 26./27. 2. an einem Turnier in Bad Oeynhausen teil. Wir wurden durch Turnbruder Berk sehr herzlich empfangen und nahmen im Lokal „3 Linden“ bei gemütlichem Umtrunk die ersten Kontakte auf. Am Sonnabend Vormittag machten wir unter ortskundiger Führung einen Ausflug zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal und zum Wasserstraßenkreuz Weser/Mittellandkanal, wo die Schleuse 14,20 m Höhenunterschied überbrücken muß. Danach stärkten wir uns bei Ulla Taubenheim durch einen kräftigen Eintopf für das Turnier. ① 1 gewann fast alle Spiele. Nur gegen den Turniersieger TG Werste, der 1975 und 1976 Deutscher Jugendmeister war und zwei Spieler für die Jugend-Nationalmannschaft stellt, mußten wir eine Niederlage (38 : 43) hinnehmen. Wir belegten den 2. Platz und konnten von dem stellvertretenden Bürgermeister Backs einen Zinteller mit dem Wappen von Bad Oeynhausen und einen Porzellanteller des Staatsbades in Empfang nehmen. Ulla Taubenheim servierte uns dann in ihrer Wohnung ein wunderbares Abendessen (Kasslerbraten, Wurst und Käse) und bereitete uns durch Kostproben aus mehreren Flaschen auf Westfalens Nationalgetränk, Korn, vor. Danach wurde, wieder im Lokal „3 Linden“, eifrig getanzt und versucht, die Kornbestände Westfalens zu vernichten. Rudi Taubenheim überreichte uns als Gastgeschenk einen Bildband über Bad Oeynhausen. Wir bedankten uns mit

einem Berlin-Motiv-Teller. ① 2 hatte beim Turnier am Sonntag etwas Startschwierigkeiten (was man im Westfalenblatt nachlesen konnte). Sie verloren die ersten drei Spiele, da der Schlagmann etwas behindert war. Er hatte sich auf dem Heimweg ins „Hotel zur Post“, in dem wir gut untergebracht waren, eine leichte Verletzung zugezogen, als ihm das „Oeynhausen-Straßenpflaster plötzlich ins Gesicht schlug“. Die Spiele gegen den 1. und 2. des Turniers wurden dann aber gewonnen. Wir belegten den 4. Platz. Aus Dankbarkeit für den persönlichen Einsatz und für die viele Zeit, die sie für uns opferte, überreichten wir Ulla Taubenheim noch einen Blumenstrauß. Dann fuhren wir zum Haus am großen Weserbogen, wo wir den Scheidebecher tranken. Leider mußte danach die Heimfahrt angetreten werden, die auch prompt mit einigen Hindernissen verlief. Die ersten Wagen kamen in der DDR in einen Schneesturm und konnten zeitweise nur Schrittempo fahren. Die letzten Heimkehrer hatten teilweise zentimeterdickes Glatteis auf der Autobahn vor Helmstedt. Sie mußten $\frac{3}{4}$ Stunden warten und konnten nur durch gegenseitiges Anziehen die Fahrt fortsetzen. Alle kamen jedoch gesund in Berlin an. Abschließend ist festzustellen, daß diese Sportreise allen Teilnehmern sehr gefallen hat. Wir waren begeistert von der Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden und erstaunt, daß es in der heutigen Zeit noch Menschen gibt, die so viel von ihrer Freizeit opfern, um anderen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Nochmals unser aller Dank nach Bad Oeynhausen. Hoffentlich können wir uns bei einem Gegenbesuch revanchieren.

Helmut Schulz

Schwimmen

Eberhard Flügel, Berlin 46, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 218 83 22

Jahresversammlung der Abteilung

Zur diesjährigen Jahresversammlung konnte der Abteilungsleiter Eberhard Flügel 40 stimmberechtigte Mitglieder, 2 Jugendliche und 7 Gäste herzlich begrüßen. Das bedeutet, daß 20 % der Abteilungsmitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Nach einer Gedenkminute für unser im letzten Jahr verstorbene Ehrenmitglied Freya Ehrenberg, der Verlesung des Protokolls von 1976, den einzelnen Berichten und der Entlastung der Abteilungsleitung, wurde wie folgt gewählt:

Eberhard Flügel (Abtl.-Leiter), Manfred Weber (1. sportl. Leiter), Christel Hering (2. sportl. Leiter), Helga Weber (Kinderwart), Helmut Erk (Kassenwart), Luzie Pape (Schriftführer), Rainer Stäck (Zeugwart), Susanne Bresser (Pressewart). Der Jugendwart Christian Bader, der von den Jugendlichen selbst gewählt wurde, erhielt auf Antrag Stimmrecht in der Abteilungsleitung. Zu seinem Stellvertreter wurde Gerrit Oswald benannt. In die einzelnen Ausschüsse wurden folgende Mitglieder gewählt:

Kassen- und Schlichtungsausschuß: Alfred Paul, Dr. Karge, Jürgen Bleimeister. Wahlausschuß: Jochen Müller, Joachim Pape, Joachim Dietel. Festausschuß: Helga Weber, Helga Erk, Gisela Samp, Susanne Bresser, Martina Kärger.

In der anschließenden Aussprache wiesen Michael Wertheim auf die Kampfrichter- und Übungsleiter-Lehrgänge des Berliner Schwimmverbandes und Alfred Paul auf die Kampfrichter-Lehrgänge des Berliner Turnerbundes hin. Interessierte Mitglieder werden gebeten, sich bei den o. G. oder bei der Abteilungsleitung zu melden. Eberhard Flügel dankte mit anerkennenden Worten den alten und neuen Mitgliedern der Abteilungsleitung, und mit einem geselligen Beisammensein wurde die Versammlung beendet.

Rückblick auf die Faschingszeit

Mit einem fröhlichen „Hallo“ trafen am 5. Februar, 19.30 Uhr die ersten Gäste im Vereinsheim des VfK Südwest ein. Mit einem Begrüßungstrunk wurden sie herzlich empfangen. Bald füllte sich der Saal, der vom Festausschuß mit einer selbstgebastelten Dekoration zünftig ausgestaltet war. Bei heißen Rhythmen glitten, hopsten und stampften 140 Schwimmer- und Gästebeine bis 2 Uhr nachts über die Tanzfläche. Es dauerte nicht lange, da tropfte der Schweiß unter

bunten Perücken hervor, lösten sich die Bärte, und die Haremsdame lüftete den Schleier. Die Stimmung war „Spitze“ und die Vielfalt der Kostüme „Klasse“. Belegte Brötchen, Boulettes und köstliche Käsehappen sorgten für das leibliche Wohl, die geistigen Getränke heizten tüchtig ein. Dank allen, die kamen und mit uns diese frohen Stunden verbrachten.

Der Festausschuß

Trubel auch bei den Wasserflöhen

Toll ging es am 15. Februar in den mobilen Klassenräumen der Giesensdorfer-Schule zu. Helga Weber hatte zum Fasching gerufen und 80 Schwimmkinder kamen in lustigen Kostümen. Die Mutti, aber auch die Kinder selbst, hatten viel Phantasie walten lassen. Von der Prinzessin bis zum Clown war einfach alles vertreten. Die Räume, in denen sonst gebüffelt wird, waren in Spielzimmer, Tanzsaal und Kantine umgestaltet worden. Statt der ernsten Stimme des Lehrers erklang laute Musik und frohes Kinderlachen — oft bis zur Orkanstärke —! Eine Polonaise, viele Geschicklichkeitsspiele, bei denen kleine Gewinne erzielt werden konnten, Tanz und eine Verlosung sorgten für dauernde Abwechslung. Zwischendurch wurde neue Energie in Form von Boulettes, Pfannkuchen und Fruchtsaft getankt. Viel zu schnell waren die Stunden vergangen, als es hieß: „Gute Nacht Freunde, es ist Zeit zu geh'n.“

S. Bresser

Ausbildung von Nichtschwimmern

Anlässlich der uns am Vereinstag 1977 verliehenen Ehrennadel in Silber, möchten wir an dieser Stelle einmal Rückschau halten über die Zeit seit Bestehen der Schwimmhalle Leonorenstraße. Diese schöne Halle steht dem ① an den Übungsabenden kostenlos zur Verfügung, wir sind jedoch verpflichtet, ein sportliches Schwimmen durchzuführen. Jeder Übungsabend ist in drei Gruppen aufgeteilt.

1. Ausbildung von Nichtschwimmern (Kinder).
2. Leistungsschwimmen.
3. Sportliches Schwimmen (Breitensport) für alle Mitglieder aus allen Abteilungen des ①. Heute möchten wir über den Punkt 1. berichten. Nach dem Motto: „Jeder Turner auch ein Schwimmer“ führen wir an jedem Montag 3 Lehrgänge für Nichtschwimmer durch. Ziel ist die Frei- und Fahrtenschwimmerprüfung. Seit 1970 haben von uns 324 Kinder das Frei- und 153 Kinder das Fahrtenschwimmerzeugnis erhalten. Dies war nur durch die fleißige Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich. Ihnen danken wir herzlich. Wir alle danken aber auch den Eltern der Kinder für das Vertrauen, das sie uns erwiesen haben, indem sie uns das höchste Gut einer Familie, eben ihre Kinder, anvertraut haben. Wir glauben, voller Stolz auf diese schönen Erfolge hinzuweisen zu können. Im nächsten Schwarzen ① folgt ein Bericht über den Punkt 3.

Alfred Paul / Helga Weber

Leichtathletik

Dieter Höpcke, Berlin 47, Marienfelder Chaussee 55 a, Tel. 7 42 52 98

Abteilungs-Jahresversammlung am 13. April!

Da die Abteilungsleitung feststellen mußte, daß in der Vor-Osterzeit eine erhebliche Anzahl unserer Mitglieder in die Berge zum Skilaufen fahren wird, haben wir die Jahresversammlung auf Mittwoch, den 13. April verlegt. Ort der Versammlung ist unser Vereinslokal „Kindl-Eck“ am Hindenburgdamm / Ecke Stockweg. Beginn: 20.00 Uhr. Wir möchten alle Abteilungsmitglieder zu der Zusammenkunft mit Neuwahlen der Abteilungsleitung recht herzlich einladen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Die Abteilungsleitung

Zum Hallenausklang noch gute Leistungen

Abgesehen von den Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen fand die kurze Hallensaison mit dem Nationalen Sportfest des OSC am 19. Februar ihren Abschluß. Platz 2 und 3 im Stabhochsprung belegten hinter dem Hannoveraner Wiegand Björn Reimers und Hans-Peter Jäggi mit 4,50 m. Petra Graffunder gewann den Hochsprung mit 1,70 m und Lutz Tod-

tenhausen war aus 5 Zeitzäufen über 400 m in 50,9 Sek. zweitschnellster Teilnehmer. Auch gut die Zeit von Klaus Gerlach von 52,3 Sek., die auf gute Freiluftzeiten unserer Sprinter hoffen lässt. Jens-Uwe Fischer lief die 60 m-Hürden in 8,3 Sek., während Wolfgang Schier beim Kugelstoßen auf 15,28 m kam. Wünschen wir nun unseren Athleten nach der Hallensaison noch eine gute Trainingsphase ohne Verletzungen und erfolgreiche Wettkämpfe auf der Bahn, die am 24. April beginnen.

Nach Wolfsburg, Hamburg und Schweden.

Die Werfer beginnen ihre Wettkampfsaison Ende März bei unseren Werferfahrten im Stadion Lichterfelde und werden am 24. April an einem Club-Vergleichskampf gegen den VfL-Wolfsburg in Wolfsburg ihre Generalprobe für den Bundesliga-DMM-Durchgang am 8. Mai haben. Sprinter, Mittel- und Langstreckler und Springer können sich am gleichen Tage in Berlin bei einem DMM-Vorbereitungswettkampf testen.

Am 7. Mai (Abfahrt um 10.00 Uhr vom Händelplatz) geht es dann zu einem ersten Saisonhöhepunkt mit dem Bus nach Hamburg, wo am Sonntag die Bundesliga-Vorrunde durchgeführt wird. Über die Pfingstfeiertage ist eine Fahrt nach Rönneby/Schweden vorgesehen, über die in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung berichtet wird. Interessenten können sich an Kurt Muschiol wenden.

Auch in diesem Jahr wieder Verstärkung für die Wettkampfmannschaft.

Bereits zum Jahresende haben sich einige gute Athleten unserer LG angeschlossen, die wir bei uns begrüßen möchten und hoffen, daß sie sich auch in ihrem neuen Kreis wohl fühlen werden. Der Mehrkämpfer Bernd Grunemann ist sicher nicht nur eine Verstärkung der Mehrkämpfer, sondern verstärkt auch viele Disziplinen bei Mannschaftswettbewerben. Hans-Joachim Fenske vom SC Siemensstadt ist ein guter Hochspringer und Karin Tast von der LG Nord die beste Berliner Speerwerferin. Axel Ahlgrimm (400 und 800 m-Läufer) hat sich erst am 19.2. unserem Verein angeschlossen und kann deshalb aufgrund seiner Startsperrre erst an unserem 2. DMM-Durchgang am 22. Mai starten. Das gleiche gilt für Holger Schwalbe, der vom OSC zu uns wechselt, und den wir bereits aus gemeinsamen Rundenwettkämpfen mit seinem Heimatverein Gut-Heil Neumünster als ausgezeichneten Sprinter kennen (Bestzeit 10,4 Sek.).

Höpcke und Jäggi mit A-Trainerlizenz

Unser Abteilungsleiter Dieter Höpcke und unser Stabhochspringer Hans-Peter Jäggi haben am 6. März in Mainz mit Erfolg ihre Prüfung für die A-Trainerlizenz abgelegt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß wir uns immer bemüht haben, unseren Athleten einen guten Trainerstab anzubieten. Teja Mikisch (Sportfachlehrer), Harro Combes (Sportlehrer) wie auch unser Trainerstab im Jugend- und Schülerbereich sind alle lizenzierte Übungsleiter. Regine Böhmig, Hans König, Wolfgang Schier und Jens-Uwe Fischer werden demnächst ebenfalls ihre Übungsleiterlizenz erhalten.

Hallen-DM in München und Sindelfingen

In München bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften war Stefan Schulenberger einziger Teilnehmer unserer LG. Stefan startete über 60 m-Hürden und gelangte über den Vorlauf (8,5 Sek.) noch in den Zwischenlauf, wo er sich auf 8,4 Sek. verbesserte. Eine Woche später trugen in Sindelfingen die Frauen und Männer ihre Meisterschaften aus. Peter Radtke lief über 400 m für eine 200 m-Rundbahn ausgezeichnete 49,02 Sek. (elektr. Zeitnahme) und war von 21 Teilnehmern mit seiner Zeit Zwölfter. Auch die 4 x 400 m-Staffel konnte mit ihrer Leistung zufrieden sein. Klaus Gerlach, Jens-Uwe Fischer, Lutz Todtenhausen und Peter Radtke kamen nach 3:19,20 Min. ins Ziel und belegten von 14 Mannschaften einen 7. Platz. Pech bei den Meisterschaften hatte Hans-Peter Jäggi, der beim Einspringen im Stabhochsprung sicher die Anfangshöhe von 4,60 m meisterte und im Wettkampf scheiterte, weil seine Anlaufmarkierung (ein Schuh) von einem anderen Teilnehmer versehentlich verstellte wurde. Hardy Wroblewicz lief die 60 m in 7,23 Sek.

3. Titel bei den Berliner Schülermeisterschaften

3 Meisterschaftswettbewerbe gewannen unsere jüngsten Leichtathleten bei den Schülermeisterschaften am 27. Februar:

Die 1000 m gewann Andreas Zabel (2:59,5) vor seinem Clubkameraden Matth. Gutsche 3:00,2 Min. Die 4 x 200 m-Staffel konnte in 1:44,7 Min. ganz sicher vor dem SCC (1:48,5) einen weiteren Titel gewinnen. Beim Weitsprung gab es einen weiteren Doppelerfolg durch Bärbel Hofmann, die mit 5,00 m die beste Weite erzielte. Platz 2 belegte Angela Egerer mit 4,82 m. KM

HANDBALL

AH 1 wurde Vizemeister!

Mit nur einem Punkt Rückstand hinter dem neuen, alten Meister, Polizei SV, kam unsere Mannschaft auf Platz 2. Ein unglücklich verlorenes Spiel gegen den CHC (15 : 17) brachte die Mannschaft um den verdienten Staffelsieg. Sie hat aber die Genugtuung, den neuen Meister, PSV, nicht nur im Hinspiel, sondern auch im Rückspiel (17 : 9!) geschlagen zu haben. Den „alten Recken“ herzlichen Glückwunsch zum Erfolg! (Siehe im übrigen besonderen Bericht der AHs.)

M 1 festigte den 6. Platz!

Ob es aber trotz des 22 : 15-Erfolges gegen den SV Grunewald reichen wird, steht noch in den Sternen, zumal die „Nachfolger“ auch Boden wettmachen konnten. Gegen VfV Spandau II wurde 13 : 19 verloren, und über das Spiel gegen DJK Westen (4 : 24) deckt man am besten den Mantel der Nächstenliebe.

F 1 „gesichert“.

Durch ihren 13 : 6-Sieg gegen den Tabellenletzten, TuS Neukölln, konnten sich unsere Frauen den Verbleib in der Bezirksliga sichern, hinter Zehlendorf 88 II und vor TuS Neukölln. Freundschaftsspiele gegen TiB ging 8 : 9 verloren und beim SCC wurde 6 : 5 (!) gewonnen.

Weitere Ergebnisse:

AH 2 — Wittenau 22 : 9, — Adler 12 18 : 23, — Post SV 13 : 19, F 2 — Tempelhof II 4 : 16, — Tegel I 13 : 9, — Reinickendorf I 7 : 4. A-Jgd. — Tempelhof II 24 : 18, — Turnsport 11 4 : 20, — Füchse II kpfl. gew. D-Jgd. — NSF 12 : 7. 1. weibl. Jgd. — Füchse 10 : 22, — OSC 9 : 12. 2. weibl. Jgd. — Cimbria I 5 : 11, — Tempelhof II 15 : 11. 1. Schülerinnen — Füchse 5 : 28. 2. Schülerinnen — TuS Neukölln 12 : 5, — Zehlendorf 88 11 : 2. 1. Mädchen — CHC 15 : 8, — Berliner Bären 16 : 8, — Lichtenrade 8 : 7. 2. Mädchen — BSC 14 : 3. Mini-Mädchen — Rudow 9 : 6.

Feldrunde 1977

Gespielt wird nur auf Kleinfeld. (Also auch Männer und AH.) Ob wir weiterhin im Stadion Lichterfelde spielen, oder ob uns die Platzanlage im Bildungszentrum, Ostpreußendamm 107 bis 113, zur Verfügung stehen wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Gemeldet wurden je 1 Mannschaft: Männer, Frauen, Jugend A-B-C-D und weibl. Jugend; je 2 Mannschaften: AH, Schülerinnen, Mädchen und Mini-Mädchen.

Achtung Jugendspieler! Mit Beginn der Feldrunde tritt eine neue Jahrgangseinteilung in Kraft. A-Jugend: 1. 4. 1959—31. 3. 1961; B-Jugend: 1. 4. 1961—31. 3. 1963; C-Jugend: 1. 4. 1963—31. 3. 1965; D-Jugend: 1. 4. 1965 und jünger; Wbl. Jugend: 1. 4. 1960—31. 3. 1963; Schülerinnen: 1. 4. 1963—31. 3. 1965; Mädchen: 1. 4. 1965—31. 3. 1967; Mini-Mädchen: 1. 4. 1967 und jünger.

Weitere Einzelheiten (über Training und Mannschaftszugehörigkeit) erhaltet ihr im Laufe des Monats April.

BASKETBALL

Weibliche Jugend C wurde Berliner Meister: Ungeschlagen mit 20:0 Punkten durch die Saison

Die Lichterfelder Mädchen verteidigten ihre führende Stellung im Berliner Jugendbasketball durch einen sicheren Titelgewinn. Neben Siegen gegen die eigene 2. und 3. Mannschaft gab es folgende Spielergbnisse:

— BSV 48 : 36, 106 : 10, — ASV 76 : 22, 104 : 0, — Lichtenrade 34 : 32, 35 : 16.

Am 16. April vertritt diese Mannschaft den Landesverband Berlin auf der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg. Die dortige Auseinandersetzung mit den Meistern aus Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen wird jedoch wesentlich schwerer sein als die Berliner Meisterschaftsrunde. Allen am Erfolg beteiligten Mädchen einen herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft und viel Erfolg bei den überregionalen Spielen.

Neben der Leistung auch große Breite

Unsere C-Mädchen verkörpern in diesem Jahr besonders die Breitenarbeit im Basketballbereich. Alle drei Lichterfelder Mannschaften konnten die Endrunde der besten 6 erreichen. Die C II belegte den 3. Platz, während die C III als reine Mini-Mannschaft, durchschnittlich 2 bis 3 Jahre jünger als ihre Gegner, einen beachtlichen 5. Platz belegte und wohl die Mannschaft der Zukunft ist. Besonders hervorzuheben ist ihre überragende Spielerin Kerstin Müller, die sich durch ihre Leistung eine Fahrkarte mit der I. Mannschaft zur Norddeutschen Meisterschaft erspielte.

Vier Lichterfelder Mädchen in der Stadtauswahl

Dani Trebus, Claudia Helf, Britta Peuckert und Babsi Moritz fuhren am 19. Februar zum DBB-Sichtungsturnier nach Langen. Begutachtet von DBB-Trainern zeigten die Mädchen ihre spielerischen Fähigkeiten und konnten zusätzliche Spielerfahrung auf höherer Ebene sammeln.

B-Jugend knapp an der Meisterschaft vorbei

Nachdem in der Vorrunde gegen den DBC mit 30 : 35 verloren wurde und DTV knapp mit 37 : 36 siegte, kam alles auf die letzten Endrundenspiele gegen diese beiden Mannschaften an. Die drei anderen Endrundenteilnehmer Spandau 04, PSV und ASV wurden vorher ohne Probleme je zweimal geschlagen.

Eine Vorentscheidung musste im Spiel gegen DBC fallen. Nach ausgegl. 1. Halbzeit wurde nun in der 2. Hälfte treffsicherer und konnte dank Biggi Grabos Superweitwürfe mit 52 : 48 gewinnen. Dadurch wurde das Spiel gegen DTV zum echten Endspiel.

Nach dauernder leichter Führung des Gegners ließen sich unsere Mädchen in der 2. Hälfte einlullen und lagen plötzlich mit 14 Punkten zurück. Resignation lag nahe; doch eine enorm kämpferische Aufholjagd mit einer Klasse spielenden Preßdeckung brachte uns, besonders durch Bärbel Schäfers sichere Würfe, noch einmal bis auf 4 Punkte an DTV heran. In den letzten Minuten lag jedoch das Glück auf des Gegners Seite, der dann mit 51 : 45 gewinnen konnte. Somit belegte man nach der Endrunde mit 14 : 6 Punkten in der BM den 3. Platz.

Damen I behaupten sich in der Oberliga: Ungeschlagen in der Rückrunde

Nach einem schwachen Saisonstart mit 4 : 10 Punkten nach der Hinrunde konnten unsere jungen Damen alle Spiele der bisherigen Rückrunde gewinnen. Gegen SCC wurde 45 : 40, gegen TuS Neukölln 66 : 34 und gegen NSF mit 53 : 36 gewonnen. Die großen Überraschungen waren die klaren Siege über VfL Lichtenrade 67 : 49 und BSC I 62 : 44, dem Tabellenersten und -zweiten der höchsten Berliner Damenspielklasse. Durch diese Leistungssteigerung liegt die Mannschaft zur Zeit auf dem 3. Platz.

In der ersten Pokalrunde wurde Spandau 04 mit 51 : 35 klar aus dem Rennen geworfen und die zweite Runde erreicht.

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelscheiben

Berlin-Lichterfelde, Hortensienvorstraße 29

Telefon 8 34 23 81



Der neue Berliner Meister
im Basketball der weibl.
Jugend C. (Siehe auch Be-
richt.)

HOCKEY

Klaus Podlowski, Berlin 49, Geibelstraße 51, Telefon 7 42 84 42

Nachschauf die Hallensaison 76/77

Die Hallensaison ist vorüber, nach Ostern können wir uns wieder im Freien bewegen. Das ist eine gute Gelegenheit, die Qualität der vergangenen Spiele kritisch unter die Lupe zu nehmen. Von den gemeldeten drei Mannschaften war die positive Überraschung die Knaben C. Ihre Spielstärke hat auch im Berliner Hockey-Verband Aufmerksamkeit gefunden. Nach Abschluß der Spiele erzielte sie einen hervorragenden 3. Platz, punktgleich mit dem Zweitplazierten, den Reichenbacher Füchsen. Sieger wurde die Mannschaft des STK. Wenn man sich die Altersstruktur dieser Mannschaft betrachtet, so kann erfreut festgestellt werden, daß dieser Erfolg mit Jungen erreicht wurde, die überwiegend noch der D-Altersklasse angehören würden, wenn es sie gäbe. Sie können also teilweise noch drei Jahre in dieser Klasse spielen. Hervorheben möchte ich von diesen „Jüngsten“ Dirk Hinrichs (Jahrgang 69). Er kann einmal eine noch wirkungsvollere Rolle spielen, als es jetzt Rupi Niederleithinger tat, der mit Beginn der Saison 77/78 in der Altersklasse B spielen wird.

Von den beiden Knaben-B-Mannschaften spielte die B II entsprechend den Erwartungen. Sie belegte mit 7 : 17 Punkten einen Platz im letzten Drittel der Tabelle. Nicht ganz erfüllte die B I die Erwartungen. Die letzten Spiele absolvierte sie mit einer ausgesprochenen Schußschwäche im Angriff, so daß die Spiele überwiegend mit 0 : 1 verloren wurden. Sie kam daher bei einem Punktverhältnis von 6 : 16 Punkten über einen 10. Platz nicht hinaus. Nach dem Ende der Osterferien wird die Feldsaison 76/77 fortgesetzt, die vielleicht den einen oder anderen Erfolg bringen wird, da die Jungen durch die Spielpraxis erfahrener geworden sind und auch der Spielerkreis sich erweitert hat. Von Bedeutung wird auch sein, daß wir von jetzt ab den Hockeyplatz in der Leonorenstraße auch für das Training nutzen können. Auch wenn die Umstellung von der Halle auf das Feld nicht unproblematisch ist, sehe ich den kommenden Spielen hoffnungsvoll entgegen.

Abschließend noch die neuen Trainingszeiten bis zu den großen Ferien:

Das Training findet jeweils donnerstags statt. Knaben C: 15.30—17.00 Uhr; Knaben B: 17.00 bis 18.30 Uhr.

Nach den großen Ferien wird sich die Zeit etwas verschieben, da die neue Altersklasse der Knaben A dann eine eigene Trainingszeit erhalten soll.

Klaus Podlowski

AUS DER -FAMILIE

Zum 90. Geburtstag

des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e. V. möchten wir, zwei Mitglieder, die ihrem ① jahrzehntelang die Treue hielten, unserem Verein gratulieren und ihm ein gedeihliches und friedliches Wirken bis zum 100. Geburtstag wünschen. Eine Chronik des Vereins seit seiner Gründung und seine Entwicklung wird in den nächsten Ausgaben vom Schwarzen ① veröffentlicht.

Es wäre wünschenswert für die Zukunft, wenn junge Mitglieder es als ihre Aufgabe ansäßen, ihr im Verein erworbene Können und Wissen an andere weiterzugeben, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen. Es gab und wird auch weiterhin Idealisten zum Wohle des Vereins geben. Wir haben im Verein Ausgleich vom Beruf im Turnen gesucht und gefunden und darüber hinaus eine Kameradschaft erfahren, die unvergleichlich ist.

E. u. R. Sch.

Unser herzliches Beileid

Am 6. März 1977 verstarb nach schwerer Krankheit unsere frühere Turnschwester Margarete Pötsch im 83. Lebensjahr, Ehefrau unseres im Jahre 1959 heimgegangenen Ehrenmitgliedes und Oberturnwartes Otto Pötsch. Unser herzliches Beileid gilt vor allem ihrer Tochter Gisela mit Schwiegersohn Walter Ganzel und Söhnen. Die Verstorbene wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns

für Kartengrüße aus Moskau bei Margarethe Braatz, aus Garmisch bei Ilse und Waldemar Bögsch, aus Freiburg bei Ilse Schmortte. Über die mir zuteil gewordene Ehrung habe ich mich sehr gefreut. Ich hoffe, daß ich auch noch die drei Jahre bis zur 50. Mitgliedschaft überlebe. Ich mache weiter bei den Purzeln.

Lotte Leuendorf

Für freundliches Gedenken, die guten Wünsche und die Blumenspende zu meinem 80. Geburtstag
Walter Gericke
danke ich herzlichst.

Wir gratulieren

Zum Freischwimmerzeugnis: Janina Gründer, Patricia Günther, Thorsten Hoffmann, Christian Schwanke, Nadja Reimann, Carola Zimmermann; Fahrtenschwimmer-Prüfung: Matthias Gillner, Thorsten Hoffmann, Sebastian Kausche, Peter Klein, Alexander Molks, Christian Schiller.

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber:	Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Geschäftsstelle:	Roonstr. 32 a, 1 Berlin 45, Tel. 8 34 86 87
Redaktion:	Dr. Hubert Kiesewetter, Misdroyer Str. 40, 1 Berlin 33, Tel. 8 23 11 47
Vereinswarte:	Inge Schwanke, Manteufelstr. 22 a, 1 Berlin 45, Tel. 8 34 38 64
Frauenwartin:	Uwe Netzel, Dessauerstr. 17 a, 1 Berlin 46, Tel. 7 72 76 77
Jugendwart:	Marina Wertheim, Goßlerstr. 3, 1 Berlin 33, Tel. 8 32 88 09
Kinderwartin:	Werner Wiedicke, Ostpreußendamm 62, 1 Berlin 45, Tel. 7 12 73 22
Wanderwart:	Rainer Schmid, Michael Radeklau, Fregestr. 42, 1 Berlin 41, Tel. 8 51 47 65
Abteilungsleiter:	Alfred Urban, Eythstr. 60, 1 Berlin 42, Tel. 7 53 88 35
Badminton:	Bärbel Heidel, Waltruper Weg 6 a, 1 Berlin 45, Tel. 7 12 31 54
Basketball:	Herbert Redmann, Seylitzstr. 31 a, 1 Berlin 46, Tel. 7 72 79 87
Faustball:	Klaus Podlowski, Geibelstr. 51, 1 Berlin 49, Tel. 7 42 84 42
Gymnastik:	Dieter Höpcke, Marienfelder Chaussee 55 a, 1 Berlin 47, Tel. 7 42 52 98
Handball:	Paul Schmidt, Neuruppiner Str. 189, 1 Berlin 37, Tel. 8 01 75 25
Hockey:	Eberhard Flügel, Chlumer Str. 4, 1 Berlin 45, Tel. dienstl. 2 18 33 22
Leichtathletik:	Klaus Knieschke, Dürerstr. 27, 1 Berlin 45
Prellball:	Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstr. 28, 1 Berlin 45, Tel. 7 72 52 30
Schwimmen:	Wolfgang Broede, Feldstr. 37, 1 Berlin 45, Tel. 7 12 82 21
Tischtennis:	Dr. Tomas Tamberg, Zimmerstr. 3, 1 Berlin 45, Tel. 7 12 42 35
Trampolin:	Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an den Redakteur zu senden, der über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Turnen:	Druck: Feese & Schulz, Bundesallee 86, 1 Berlin 41, Telefon (030) 8 51 30 83
Volleyball:	

Treue zum ①

- 20 Jahre im ① am: 1. 3. Hans-Herbert Jirsak (LA)
15 Jahre im ① am: 3. 4. Elisabeth Maiß (Gy)
10. 4. Karin Koch-Steinberg (Tu)
16. 4. Thomas Arendholz (Baskb.)
17. 4. Werner Fehse (T)
10 Jahre im ① am: 1. 4. Stefan Rambow (LA)
3. 4. Gisela Schürenberg (Gy)
10. 4. Christine Schrölkamp (Gy)
19. Karin Radtke (T)

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Badminton: Christa Bullik, Michael Gruben, Heinz Harnack, 2 Schüler; Basketball: Thomas Autrun, 9 Schüler; Gymnastik: Ingrid Diek, Rosemarie Fahrig, Sabine Grau, Barbara Husmann, Christel Kreiß, Jutta Kroening, Marianne Kuchenbecker, Anita Meyer, Heidemarie Parpart, Gisela Pflug, Ingrid Stelter; Handball: 6 Schüler; Leichtathletik: Walter Diener, 14 Schüler; Schwimmen: Evelin Daus, Michael Lotzin, Birgit Tschepe, Artur und Birgit Wockenfuß, 3 Kleinkinder, 3 Schüler; Turnen: Elisabeth Gutte, Gerhard Stelter, Christiane Nissen und Sohn, Ehepaar Karl-R. und Helga Engel, Familien: Hartmut Karottka, Heinz Petrick, Werner Langner, Bernd Meyer, 30 Schüler, 20 Kleinkinder; Trampolin: 3 Schüler; Hockey: 7 Schüler.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im April:

Badminton	14. Ursula Schröter	Prellball	Turnen
5. Dieter Rowinsky	17. Gertrud Hillmann	12. Kuno Frömming (65)	1. Rudolf Pahl
6. Bernd Siegemund	Karin von Morawski	16. Frank-P. Steinwedel	3. Beate Raether
14. Cornelia Sporleder	Monika Nast	23. Paul Schmidt	Brigitte Rütz
15. Norbert Gerts	18. Jutta Hauptstein		4. Elisabeth Gutte
Horst Franke	Regina Utecht		Regina Scherdin
Wolfgang Okon	19. Gabriele Depke	1. Barbara Frerichs	5. Karin Krieschke
19. Klaus-Dieter Pasche	19. Beate Hoppe	Horst Kriegermann	6. Marianne Rudolph
23. Peter Grams	20. Gisela Schürenberg	Joachim Pape	8. Johanna Kratzel-Schultze
Basketball	23. Gabriele Adam	3. Elise Nakoinz	11. Marina Wertheim
2. Wolfgang Griepahn	Doris Hirsch	5. Alexander Nobiling	13. Jörg Seidel
3. Anne Nothnagel	Martha Poppe	7. Anneliese Binkowski	14. Johann von Treuenfels
4. Helga Dibbern	24. Martina Hellmann	Klaus Ambrosius	15. Wolfgang Köppen
9. Karl-Heinz Lichtschlag	25. Sonja Meyer	9. Dieter Weiß	16. Karla Steege
16. Katharina Grünhagen	Monika Wilkening	10. Renate Förster	Horst Baumann
17. Petra Herrschaft	27. Jenny Krause (65)	11. Horst Kapala	Lutz Rademacher
Faustball	Ingrid Otto	15. Bernd Paul	18. Werner Eberle
11. Wolf-Norbert Heinrich	Ruth Stoek	16. Heike u. Andreas Kranert	19. Hartmut Karottki
Gymnastik	28. Annedore Hoppe	Jutta Pötsch	Burghard Robel
1. Ursula Sauer	29. Elisabeth Spithaler	17. Anneliese Berns	Rudolf Schröter
3. Christine Schrölkamp	30. Elsbeth Dinse	18. Ingrid Lorento del Olmo	Klaus Wochele
5. Gisela Jordan		19. Eileen Müller	28. Gisela Meyer
6. Marlene Starfinger	1. Rose-Marie Rose	20. Marina Schmallenberg	Manuela Lüders
8. Hildegard Blach	Peter Schmidt	Helmut Gehrung	29. Gudrun Koronka
Brigitte Burmeister	7. Wolfgang Petter	21. Sabine Rufflet	Martina Fischer
Hannelore Müller	13. Gabriele Algenstaedt	22. Ingrid Scherping	30. Jürgen Matussek
9. Rosemarie Scheibner	23. Horst Jirsak	24. Antje Müller	Volleyball
10. Monika Guß	11. Lars Naumann	Ulrich Wanderburg	8. Christian Brune
11. Ursula Funfack	19. Wolfgang Runge	29. Michael Tolger	11. Thomas Schulz
13. Angelika Schmid	22. Renate Richters	30. Elsbeth Paul	13. Hans-J. Hensel
Irmtraud Wagner	25. Hartmut Paul Raum		15. Desmond Clouth
	Karlsruhe		25. Hans-Jürgen Richter

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

Allen Mitgliedern, deren Angehörigen und den Freunden des ① erholsame Osterferien und angenehme Festtage.